



# BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Australien, Perth, University of Western Australia

2. Studienjahr  Wintersemester 2016/17  Sommersemester 20\_\_

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 21.7.2016 bis 11.1.2017

3. Studienrichtung(en) Master Erdwissenschaften Matrikel. Nr [REDACTED]

Bakkalaureatstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für	4	Monate	bew. Stipendienbetrag	1600	€
weitere Stipendien	_____		bew. Reisekostenzuschuss	400	€
Bezugsquelle	_____		Gesamtsumme Stipendien	2000	€

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):  Studentenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft	5000	€	Reisekosten	2000	€
Lebenshaltungskosten	1000	€	Visakosten	350	€
Studienkosten (Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	300	€	Versicherungskosten	150	€
			Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt)	8800	€

## **Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt**

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

**Matrikelnummer:**

**Name:**

**Name der Gastuniversität:**

**Gastland:**

**Zeitraum des Aufenthaltes:**

University of Western Australia

Australien

21.7.16 – 11.1.17

### ***Perth:***

*Perth ist eine junge, moderne, aber auch etwas ruhige und isolierte Stadt am anderen Ende der Welt an der Westküste Australiens. Die Stadt ist das Zentrum und mehr oder weniger die einzige größere Stadt in Western Australia, der nächste größere Ort ist Adelaide, mehr als 2000 km entfernt. Die Innenstadt, Central Business District (CBD) genannt, ist umgeben von weitläufigen Suburbs in denen insgesamt zwei Millionen Menschen leben. Perth bietet traumhafte Strände, tolle Outdoor-Möglichkeiten, einen angenehmen Flair und modernen Lebensstil. Perth ist allerdings selbst für Australien relativ teuer, vor allem Essen gehen und Alkohol kosten viel mehr als in Österreich. Das Klima ist eher trocken und sehr sonnig mit milden Wintern und angenehmen heißen Sommern, ähnlich wie in Kalifornien. Die UV-Intensität ist generell in Australien und speziell in Western Australia sehr hoch und man sollte auf jeden Fall ausreichend Sonnenschutz mitnehmen. Die Fortgehmöglichkeiten sind im Vergleich zu den anderen australischen Metropolen etwas bescheidener, doch kann man hier auf jeden Fall auch seinen Spaß haben. Beste Suburbs hierfür sind Northbridge, Leederville und CBD selbst. Besonders gut an Perth haben mir die sehr weitläufigen Strände, die entspannte Atmosphäre und die guten Ausflugsmöglichkeiten im Umland (Rottnest Island, Shark Bay, Exmouth, Margaret River, Southern Coast) gefallen.*

### ***Die University of Western Australia***

*Die UWA liegt sehr schön eingebettet zwischen dem Kings Park und dem Swan River und ist etwa 10 Minuten mit dem Bus von der Innenstadt entfernt, was für australische Verhältnisse sehr nahe ist. Die Uni selbst ist in einem mediterranen Stil erbaut und hat viele grüne Gärten in denen man wunderbar lernen und relaxen kann. Die Masterstudien an der UWA sind sehr gut und ich war auch mit meinem Programm (Master of Geoscience) sehr zufrieden. Generell*

sind aber die „Units“ einfacher als bei uns, dafür allerdings viel zeitaufwändiger, weil man immer Hausübungen, Projekte, Referate, Reports oder Zusammenfassungen schreiben muss. Das System an der UWA erinnert mich eher an eine Fachhochschule als an eine Uni, das ist aber an allen australischen Universitäten gleich, dafür sind die Prüfungen am Ende des Semesters eher einfach gehalten und zählen sowieso meistens nur um die 50 % der Gesamtnote. Ein Fach nicht positiv zu absolvieren ist, wenn man sonst alles Erforderliche abgegeben hat, eher schwer.

### **Unterkunft:**

Beim Wohnen hat man als Student in Perth zwei Möglichkeiten: Entweder shared housing (WG) oder in einem College (Studentenheim). Beides hat Vor- und Nachteile. Shared Houses sind die preisgünstigere Variante, bei der man mehr Platz für sich hat und sein Umfeld besser selber gestalten kann. Nachteil ist, dass man oft lange nach einem idealen Haus suchen muss, diese oft sehr weit weg sind von der Uni und vom Nightlife und dass man am Anfang relativ wenige Leute kennen lernt. Die fünf Colleges dagegen liegen gleich neben der Uni, man lernt sofort viele Leute kennen und man bekommt dort zwei bis drei Mal am Tag Essen. Nachteil ist dass es viel teurer als eine WG ist, man Badezimmer und Klo mit vielen Leuten teilen muss und dass es viele unsinnige Regeln gibt die man befolgen muss. Ich habe mich trotzdem für ein College (Uni Hall) entschieden und kann dies auch jedem, vor allem wegen der sozialen Komponente, empfehlen.

### **Mitstudierende/ College-Kollegen:**

Die meisten australischen Studenten machen nur ein Bachelor Studium und sind deshalb auch generell jünger als Studenten in Österreich. Nur Wenige hängen einen Master dran oder kommen nach ein paar Jahren wieder dafür zurück an die Uni. Deshalb sind die Masterstudiengänge eher klein und meistens sehr international. Bildung ist in Australien ein Exportgut und sicher mehr als die Hälfte der Studenten an der UWA waren aus dem asiatischen Raum oder Europa. Auch das College ist sehr international, die meisten australischen Studenten hingegen leben in shared houses. Man findet im Studentenheim sehr schnell Anschluss und gute Freunde, auf der Uni selbst ist es oft schwierig Kontakte zu knüpfen, da zwar jeder sehr freundlich aber auch ein bisschen reserviert ist.

*Mir persönlich hat meine Zeit in Perth und mein anschließender Trip durch Australien sehr gut gefallen, es war sicher die beste Zeit meines Lebens. Es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung nach Perth zu gehen, weil ich diese Stadt sonst wahrscheinlich nie besucht hätte und die tollen Trips in WA nie gemacht hätte. Die Stadt hat ein unbeschreibliches Lebensgefühl und der wunderschöne Strand vor der Haustür ist einfach genial. Bei der Auswahl der richtigen Uni für das Austauschsemester würde ich weniger auf den Ruf der Uni oder das internationale Ranking derselben schauen, sondern viel mehr auf alles rundherum, schließlich will man ja eher eine einmalige, persönliche Erfahrung im Ausland machen, als wirklich zu studieren. Welche Uni in deinem Studiengang ein bisschen besser als die Andere ist, spielt in einem Austauschsemester sowieso keine wichtige Rolle.*